



Viele Menschen im Kreis Höxter sind mit den oft leeren, aber teuren Bussen ohne attraktiven Fahrplan unzufrieden.

Foto: David Schellenberg

Ideen für Busverkehr und Windkraft

Der NW-Kandidatencheck: Nahverkehr und Erneuerbare Energien zeigen die ganze politische Bandbreite, für die die vier Kandidatinnen und Kandidaten für das Landratsamt stehen.

Martina Denkner (Grüne)



Martina Denkner (Grüne) will Landrätin des Kreises Höxter werden.

Foto: Sabrinity

„Ich will mehr Transparenz in Verwaltungsprozesse und in die Kreispolitik einführen“, sagt Martina Denkner: „Ich will eine aktive Rolle bei der Verbesserung der

Zusammenarbeit der Städte im Kreis Höxter einnehmen. Hier ist großes Potenzial, auch für effektiveren Einsatz der knappen Finanzmittel.“

Die Grünen-Politikerin wolle zudem die Gesundheitsversorgung verbessern. „Dazu will ich mehr Medizinische Versorgungszentren fördern. Denn die sind attraktiv für junge Ärztinnen und Ärzte, aber auch für medizinisches Fachpersonal.“

Zudem wolle sie einen Senioren-Beirat für den Kreistag etablieren. Und darüber hinaus „fairere Chancen für alle Kinder schaffen“ – unabhängig vom Wohnort oder Einkommen oder Status der Eltern, erklärt die Herausforderin.

1. Was konkret würde sich im Leben der Menschen im Kreis Höxter verändern, wenn Sie am 14. September zur Landrätin/zum Landrat gewählt werden?

de auf „Zersplitterung und Kleinstaaterei“ gesetzt.

Statt effektiv Busverkehr zu organisieren, würden Verwaltungsstrukturen aufgebaut und bewährte Teams auseinandergerissen, sagt Denkner. Statt das Geld klug einzusetzen, werde es in Beraterverträgen und Strukturgutachten verbubelt, „die das Papier nicht wert sind, auf dem sie geschrieben stehen“.

Denkner: „Ich habe keinen Zweifel daran gelassen, dass ich da nicht mitgehe!“

2. Viele Menschen im Kreis Höxter sind mit dem ÖPNV nicht zufrieden. Zu wenige Verbindungen sorgen für leere Busse und umgekehrt. Würden Sie künftig eher alle Busse einmotten oder mal richtig in gute ÖPNV-Infrastruktur investieren?

Jahr kommen da Beträge zusammen, die locker über 20.000 Euro liegen, pro Jahr und pro Anlage“, rechnet sie vor. „Und das ist Cash für die Kommune“, betont sie, „wirtschaftliche Effekte durch Wertschöpfung kommen obendrauf“.

Als Landrätin würde sie sich dafür einsetzen, dass – schon bevor diese Pflicht greift – die Menschen vor Ort konkret profitieren. Wie zum Beispiel schon in Ottbergen (rund 7.000 Euro pro Jahr) oder in Schmechten mit der „vorbildlichen“ Bürgerstiftung, so Denkner.

3. Der Kreis Höxter wird bei der Energiewende in NRW eine Hauptrolle spielen. Möglicherweise können einzelne unerwünschte Windräder oder PV-Anlagen verhindert werden, auf keinen Fall aber alle. Was können Sie als Landrätin/als Landrat konkret tun, damit der Kreis von hier erzeugter Wind- und Solarenergie maximal profitiert?

1 „Die Frage ist genau umgekehrt zu stellen“, findet Peter Eichenseher: „Um Lebensstandard, Wohlstand und gute Lebensbedingungen zu erhalten, brauchen wir im Kreis Höxter gezieltere Wirtschaftsförderung, schnellere Wohnungsbauförderung und kluge Entbürokratisierung.“

Nur so ließen sich Arbeitsplatzverluste in der Krise stoppen und die Wohnungsnot in den Städten lindern. Leerstehende Einzelhandelsflächen sollten seiner Meinung nach umgenutzt und umgebaut werden: „Damit können wir viele Wohnungen schaffen ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.“

Die Digitalisierung müsse schneller vorangebracht werden – „aber wir dürfen dabei die Spaltung der Gesellschaft nicht zulassen“, betont er. Eine große Gruppe brauche weiter analoge Angebote.

Peter Eichenseher (AfD)



Peter Eichenseher ist der AfD-Kandidat fürs Landratsamt in Höxter.

Foto: AfD

Effizienzgewinne und Einsparungen der Digitalisierung sollten daher gezielt in bessere und individuellere Beratung investiert werden. Polizei und Ordnungsämter müssten an Brennpunkten stärker als bisher Präsenz zeigen. „Diese Ordnungspartnerschaft will ich ausbauen.“

2 Der ÖPNV habe sich in den vergangenen 30 Jahren verbessert, meint Eichenseher, aber es bestehe natürlich weiterer Handlungsbedarf. „Anstatt den ÖPNV pauschal ‚schlechtzureden‘ sollten wir die Investitionsprogramme fortführen, Angebote optimieren und das Deutschlandticket unbedingt erhalten“, sagt der AfD-Politiker. Die Defizite der Verkehrsunternehmen dürften dabei nicht weiter steigen.

3 „Der Kreis Höxter trägt die Hauptlast der Energiewende in ganz NRW“, meint Eichenseher. „Hier wurden im letzten Jahr mehr Windräder genehmigt als in ganz Bayern. Von den 14.090 Hektar Windkraft-Vorranggebieten in OWL werden über 50 Prozent, nämlich 7.086 Hektar, allein im Kreis Höxter ausgewiesen“, erklärt er. Während zum Beispiel im Kreis Herford nur 0,24 Prozent (34 Hektar) für Windkraft ausgewiesen würden. „Das ist ungerecht und zerstört unseren Kreis“, findet Eichenseher. „Ich will deshalb die einzig-

gen. „Das heißt, wir müssen realistisch und kompromissbereit sein“, so Eichenseher. „Im ländlichen Raum wird der ÖPNV das Auto nie ersetzen können. Viele Busse fahren abends leer durch den Kreis.“

Anstatt pauschaler Angebotsausweitung bräuchte der Kreis Höxter deshalb mehr nachfragegesteuerte Modelle, wie sie zum Beispiel mit dem Holibri „ganz gut“ gestartet wurden.

artige Natur- und Kulturlandschaft des Kreises Höxter vor der Zerstörung durch die Windkraft schützen.“ Konkret wolle er eine restriktive Genehmigungspraxis für neue Windkraftanlagen und einen sofortigen Planungsstopp für Anlagen im Wald, in Vogelbrut- oder in Wasserschutzbereichen erreichen.

„Statt des geplanten Batteriespeichers für 100 Millionen Euro plädiere ich für den schnellen Bau eines Gaskraftwerkes, um den instabilen ‚Flatterstrom‘ der regenerativen Energie in den Griff zu bekommen“, so Eichenseher.

Der Verfassungsschutz kommt in einem Gutachten vom Mai zu dem Schluss, dass die AfD als gesichert rechtsextremistisch einzustufen sei. Diese Einschätzung wird zurzeit gerichtlich überprüft.

Beverunger Gospelchor tritt in Kilianikirche auf

Höxter. In der Kilianikirche in Höxter findet am Sonntag, 31. August, um 17 Uhr ein Konzert des Gospelchors Bevoices aus Beverungen statt. Unter dem Motto „Gospel&more“ feiert der Chor sein 25-jähriges Jubiläum mit einer Auswahl an bekannten und neuen Stücken. Darunter befin-

sich nach Angaben des Chors ein ABBA-Medley sowie Lieder wie „Wunder geschehn“ und „Can you feel the love tonight“. Ghislaine Seydler führt die musikalische Leitung, während Thorsten Seydler das E-Piano spielt. Der Eintritt zu diesem musikalischen Ereignis ist kostenfrei.

Frauengemeinschaft beendet Sommerpause

Ottbergen. Nach der Sommerpause beginnt die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (Kfd) Ottbergen wieder mit ihrem Wortgottesdienst mit anschließendem Frühstück und Büchertausch. Die

Veranstaltung findet bis einschließlich November jeden vierten Dienstag im Monat statt. Der nächste Treff ist am Dienstag, 26. August, um 8 Uhr im Pfarrzentrum in Ottbergen.

Jean Goldenbaum stellt sein Buch vor

Komponist betrachtet Musik und Judentum und die Welten um sie herum.

Höxter. Der Komponist und Musikwissenschaftler Jean Goldenbaum stellt am Freitag, 29. August, sein im Februar veröffentlichtes Buch „Aufsätze und Betrachtungen zu Musik und Judentum (und die Welten um sie herum)“ vor. In der Lesung, die um 19.30 Uhr im Forum Jacob Pins in Höxter beginnt, wird die große Bandbreite seines Buches deutlich. Goldenbaum beginnt persönlich, indem er seinen eigenen künstlerischen Werdegang als Einstieg in die Welt jüdischer Musik nutzt.

Das zweite große Thema stellt – wie der Titel vermuten lässt – das Judentum in den Mittelpunkt. Literatur, Philosophie, Geschichte und Politik sind bei Goldenbaum zu hören. Zudem bringt er seine Gitarre mit und singt einige jüdische Lieder zur Untermauerung. Goldenbaum ist Komponist, Musikwissenschaftler und Autor. Er hat mehr als 130 Stücke für die verschiedensten Besetzungen komponiert,

fast alle schon uraufgeführt in vielen Städten in der ganzen Welt.

Sein wichtigstes Werk, die jiddische Oper „Di viderbagenish“ wird im Herbst in Göttingen, Hamburg und Holzminden zu sehen und zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um Spenden der Besucher wird gebeten.



Musikwissenschaftler Jean Goldenbaum liest im Forum Jacob Pins.

Foto: Privat

Terminkalender

Höxter
Stadtbücherei, 14.00 bis 18.00, Möllingerstr. 9.
Schulmaterialienkammer, 14.00, Brüderstr. 7.
Plaudercafé, 14.30, Schöpfungsgarten.
Freibad, 11.00 bis 20.00, Sportzentrum 7.

SPD: Ortsbegehung in Bruchhausen, mit Daniel Hartmann und Ratskandidaten, 16.00, Nethebrücke.
Deutschunterricht, 10.30 bis 12.00, Cafe Welcome, Grufengarten.
Büchertausch, 15.00 bis 17.00, Bahnhof, Ottbergen.

Notdienste

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
Ärztlicher Notdienst
Bereitschaftsdienst Tel. 116117.

Apotheke am Kasseler Tor, Kasseler Str. 2, Warburg, Tel. 05641 8300.
Residenz-Apotheke, Schatenweg 2A, Schloß Neuhaus, Tel. 05254 2150.

Notfallpraxis
Höxter, am St.-Ansgar-Krankenhaus, Brenkhäuser Str. 71, 13.00 bis 22.00.
Warburg, Helios-Klinikum, Hüffertstr. 50, 13.00 bis 22.00.
Paderborn, Medico, Husener Str. 48, 13.00 bis 22.00.

Die diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 0022833, www.akwl.de sowie als Apotheken-Aushang.

Zahnarzt
Notdienst ab 13.00, Tel. 01805 986700.

Krankentransporte
Höxter, Tel. 05271 963 3999.
Steinheim, Tel. 05233 4300.

Sonstige Notdienste
Telefonseelsorge, kostenlos, Tel. 0800 1110111 oder 111 0222
Frauen- und Kinderschutzhaus, Tel. 0171 5430155.